

KREIS EUSKIRCHEN – EIFELLAND

Jugend forscht: „Michaelaner“ wieder spitze

Dreiergruppe bundesweit Zweite
 Sonderpreis für Ex-Schüler

von MICHAEL SCHWARZ

BAD MÜNSTEREIFEL. Was der FC Bayern im Fußball ist, sind sie in der Nachwuchs-Forscherszene: Wieder einmal haben Schüler des St.-Michael-Gymnasiums beim Bundeswettbewerb „Jugend forscht“ Erfolge zu feiern. Gestern Morgen in Ludwigshafen bekamen die Schüler Benia Neuer aus Nettersheim, Moritz Plötzing aus Euskirchen und Benedikt Lorbach aus Bad Münstereifel aus der Hand von Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn den zweiten Preis für ihre Arbeit – dotiert mit 1000 Euro.


Nur eine Gruppe aus Sachsen-Anhalt war noch besser. Das aber konnte die Freude der „Michaelaner“ keineswegs trüben – zumal noch ein Ex-Schüler des Gymnasiums einen Sonderpreis erhielt: Der 20-jährige Eric Plum, der vor zwei Jahren in Bad Münstereifel sein Abitur (Schnitt 1,0) machte und inzwischen in Aachen studiert, bekam für seine Arbeit über „Pulsarforschung und Messdatenorganisation“ einen Sonderpreis des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt in Porz.

Neben dem Preisgeld von 750 Euro freut sich Eric Plum auch über seine verbesserten beruflichen Möglichkeiten,

die mit einer solchen Auszeichnung einher gehen. Zurück zur „Dreierbande“: Moritz Plötzing, Benia Neuer und Benedikt Lorbach haben sich mit Plasmakristallen (siehe Infokasten) befasst. „Das ist noch reine Grundlagenforschung“, erklärt Benia Neuer.

Der Vater des Erfolges hielt sich mal wieder bescheiden im Hintergrund: „Das ist toll, was die Schüler geleistet haben“, erklärte Physiklehrer Walter Stein der Kölnischen Rundschau. Was es heißt, einen bundesweiten Preis zu erhalten, weiß er nur zu gut: Schließlich war er schon Mal zum „Lehrer des Jahres“ der Bundesrepublik ernannt worden. Was er in diesem Wettbewerb geleistet hat, weiß Benia Neuer zu berichten: „Wenn wir mal ins Stocken kamen und kurz vor dem Aufgeben waren, war er es, der uns zum Weitermachen motivierte.“

Das Münstereifeler Gymnasium hat somit seinen Ruf als Hort für Nachwuchsforscher wieder einmal bestätigt. Wie viele „Jugend forscht“-Preise Schüler des Gymnasiums in den letzten Jahren eingeholt haben, konnte Stein gestern auf Anhieb gar nicht sagen: „Wir haben aber bestimmt schon so an die 100 Arbeiten eingeschickt.“

 www.jugend-forscht.de



Ein starkes Team: Benedikt Lorbach, Benia Neuer und Moritz Plötzing befassten sich mit Plasmakristallen und wurden bundesweit Zweitplatzierte. Neben dieser außergewöhnlichen Forscher-Ehre gab es 1000 Euro Preisgeld.



Sonderpreis: Die Pulsarforschung und Messdatenorganisation hat es dem 20-jährigen Eric Plum angetan.

PLASMAKRISTALLE

Als **Plasmakristalle** bezeichnet man eine besondere Form von Materie: Es sind mikroskopisch kleine Partikel, die sich in einem elektrisch geladenen Gas (Plasma) zu kleinen Kristallen anordnen. Die Winzlinge versprechen manch interessante Anwendung. So zeigen Solarzellen, beschichtet mit Plasmakristallen, einen deutlich höheren Wirkungsgrad. Erst seit 1994 können Profiforscher die bemerkenswerten Kristalle überhaupt herstellen, und das nur mit

beträchtlichem Aufwand. Die Bad Münstereifeler Schüler des Michael-Gymnasiums Moritz Plötzing (17 Jahre), Benia Neuer (18) und Benedikt Lorbach (18) versuchten es mit vergleichsweise einfachen Mitteln. Aus einem Spezialtrafo, einer Glasdose und einer Vakuumpumpe haben sie eine Kammer gebaut, in der sich ein geeignetes, sprich homogenes Plasma zünden lässt – die beste Voraussetzung, um lupenreine Plasmakristalle herstellen zu können.